LEGENDE

- GRENZE DES PLANGELTUNGSBEREICHES
- FAHRBAHN
- PKW- PARKPLATZ
- GRUNDSTÜCKSZUFAHRT
- RADWEG
- FUSSWEG
- FUSSGÄNGER- UNTERFÜHRUNG
- BUSHALTESTELLE
- BUSWARTESTAND
- TELEFONZELLE
- ÖFFENTLICHES VERKEHRSGRÜN
- BAUMBESTAND, ERHALTUNGSGEBOT
- PFLANZGEBOT, LAUBBÄUME
- BAUMSCHEIBEN
- FUSSGÄNGERÜBERQUERUNGSHILFEN
- LEITUNGSRECHT FÜR 20 kV- KABEL

AUSSERHALB DES PLANGELTUNGSBEREICHES:
BAUM- / STRAUCH- BESTAND
BAUMPFLANZUNG EMPFOHLEN, LAUBBÄUME
KUNDENPARKPLÄTZE

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. FÜR NEUPFLANZUNGEN IM STRASSENRAUM IST ZUR UNTERSTÜTZUNG DER LEITFUNKTION NUR EINE BAUMART ZU VERWENDEN
   EMPFEHLUNG: TILIA EUCHLORA
   QUERCUS ROBUR
   ULMUS RESISTA
2. DIE BAUMSCHEIBEN SIND IN EINER GRÖSSE VON MIN 2,00 x 2,00 m VORZUSEHEN.
3. ALS SICHERHEITSABSTAND ZU LEITUNGEN BEI BAUMNEUPFLANZUNGEN SOLLTE 1,40 m VOM STAMM AUS EINGEHALTEN WERDEN (EMPFEHLUNG DER STÄNDIGEN KONFERENZ DER GARTENAMTSLEITER).
4. FALLS SICHERHEITSABSTÄNDE UNTERSCHRITTEN WERDEN MÜSSEN, SIND FOLGENDE SICHERHEITSMASSNAHMEN VORZUSEHEN:
   4.1 LEITUNGEN MIT GERINGEN DURCHMESSER UND MIT BESONDEREN SCHUTZVORSCHRIFTEN SIND AUF EINE LÄNGE VON 4,00 m IM WURZELBEREICH VON BÄUMEN IN PVC- ROHREN ODER BETONFORMSTEINEN ZU VERLEGEN.
   4.2 LEITUNGEN MIT GROSSEN DURCHMESSER SIND MIT WURZELSCHUTZFOLIE ZU UMMANTELN.
5. NACH § 9 (1) 13 BauGB IST EIN BEREITS VERLEGTES 20-kV-KABEL DER HEAG IM ÖFFENTLICHEN STRASSENRAUM PLANUNGSRECHTLICH ZU SICHERN.

LEGENDE

- MISCHWASSERKANAL
- WASSERLEITUNG
- STROMKABEL (HEAG)
- TELEFONKABEL
- GASHOCHDRUCKLEITUNG
- NIEDERDRUCKGASLEITUNG } GGEW
- NIEDERSPANNUNGSKABEL

VER- UND ENTSORGUNGSLEITUNGEN MST. 1:500

BEBAUUNGSPLAN BESTEHEND AUS: 1 BLATT PLANTEIL IM MAßSTAB 1:500 (-1:650)
1 BLATT TEXTTEIL
GEMÄSS § 3 ABS. 2 BauGB VOM 01. JULI 1987 IN DER FASSUNG UND BEKANNTMACHUNG VOM 08. DEZEMBER 1986 BauGB I S. 2253.

PLANVERFAHREN

AUFSTELLUNG

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 15. NOV. 1990 GEMÄSS § 2 ABS. 1 BauGB BESCHLOSSEN.

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM — Bürgermeister

AUSLEGUNG

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG HAT VOM 16. JUNI 1992 BIS ZUM 7. JULI 1992 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN (§ 3 ABS. 2 BauGB).

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM — Bürgermeister

BESCHLUSS

NACH PRÜFUNG DER FRISTGEMÄSS EINGEGANGENEN ANREGUNGEN UND BEDENKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN AM 23. SEP. 1992 ALS SATZUNG GEMÄSS § 10 BauGB BESCHLOSSEN.

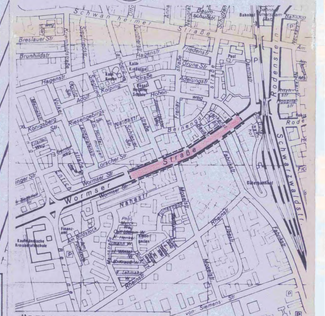
DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM — Bürgermeister

ANZEIGE

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEMÄSS § 11 BauGB DEM REGIERUNGSPRÄSIDENTEN ANGEZEIGT.
Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 3 BauGB wurde durchgeführt.
Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.
Verfügung vom 23. AUG. 1995
Az.: IV/34-612-01/12 - Bensheim 2/4
REGIERUNGSPRÄSIDIUM DARMSTADT
Im Auftrag

DER BEBAUUNGSPLAN TRITT MIT WIRKSAMWERDEN DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT UND IST SEIT DEM 28. SEP. 1995 RECHTSVERBINDLICH (§ 12 BauGB).

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM — Stadtrat



ÜBERSICHTSPLAN M. =1:6500

BEBAUUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN BW 40

FÜR DEN UMBAU DER WORMSER STRASSE (B 47) IN DER ORTSDURCHFAHRT BENSHEIM ZWISCHEN DEN ANLIEGERSTRASSEN WORMSER STRASSE UND DEM HOHENWEG

006-31-002-2975-004-W40-00

STADT BENSHEIM	DATUM: MAI 1991	GEÄNDERT:	MAßSTAB: 1:500 (1:650)
ENTWURF: DIPL.-ING. STADTPL. BAUASS. SIEGEL			
GEZEICHNET: 08.08.1991 DIPL.			
60 x 158 BLATTGRÖSSE			BLATT-NR.

LEITER DES STADTBAUAMTES